Bischöfliches Gymnasium St. Ursula Geilenkirchen

Schulcurriculum	**GESCHICHTE Sekundarstufe II** *Jahrgangsstufe EF*	Stand: 1.7.2017

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	**Titel Unterrichtsvorhaben;** inhaltliche Skizzierung; *weitere inhaltliche Vereinbarungen*	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	*Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern*		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<u>Inhaltsfeld 1:</u> Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive	**Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive: Germanen – primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?** • Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander • Germanen in Quellen römischer Schriftsteller (z.B. Caesar, Tacitus) • Deutungen der Germanen im Verlauf der deutschen Geschichte (z.B. Mythos Arminius-Hermann) **Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa: Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich gegenseitig wahrnehmen** • Im Spiegel von Karten – Weltbild des europäischen Mittelalters (z.B. T-O-Karten, Mappae Mundi) **Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit** • Die Europäer in den neuen Welten – der Fremde als Exot (z.B. Europäer in Afrika oder Amerika) **Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert** • z.B. Der Zug in den „gol-	**<u>Zeiten und Menschen EF</u>** S. 14-38 S. 39-53 S. 54-69 S. 70-85	**Methodenkompetenzen:** Die SuS • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7), **Handlungskompetenzen:** Die SuS • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an	**Sachkompetenzen:** Die SuS • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art, • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa), • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren, • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar. **Urteilskompetenzen:** Die SuS • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder, • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute, • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit,		Die SuS • entwickeln in Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdbild Toleranz und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel • reflektieren ihr Christsein als mögliches Fremdsein in der Gesellschaft.	Die SuS • lernen, Hypothesen zu bilden und zu überprüfen, • lernen, Arbeitsergebnisse angemessen darzustellen und zu präsentieren, • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für die Untersuchung von Problem- und Fragestellungen, • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Textanalyse an, • interpretieren sachgerecht diskontinuierliche Texte (z.B. Karten, Grafiken, Schaubilder).	Im Kontext der Anleitung zur Analyse schriftlicher Quellen Differenzierung nach Anforderungsniveau über die Auseinandersetzung mit Quellen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade (z.B. unterschiedliche Aufgabenstellung, unterschiedliche Anmerkungen und Hilfen).

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	**Titel Unterrichtsvorhaben;** inhaltliche Skizzierung; *weitere inhaltliche Vereinbarungen*	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	*Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern*		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	denen Westen“: Die Ruhrpolen • z.B. Die Gastarbeiter kommen – Selbst- und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik		Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).	• erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.				
<u>Inhaltsfeld 2:</u> Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit	**Das Verhältnis von Religion und Staat** • Christlich-europäischer Westen und Islam heute- Ein „Kampf der Kulturen“? Der Islam in Europa und der Welt und die Wahrnehmung der Muslime in der Öffentlichkeit • Weltreich und Weltreligion: Die islamische Welt im Mittelalter: Entstehung einer Weltreligion • Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen: zwischen Einheit und Spaltung (Christliches Abendland, Königtum/Kaisertum als Fundament der weltlichen politischen Ordnung sowie das Papsttum als Stütze und Konkurrenz der weltlichen Herrscher) • Fallanalyse: Der Investiturstreit **Die Kreuzzüge** • Zusammenprall der Kulturen: Ursachen, Motive, Entwicklung und Folgen der Kreuzzüge • „Gott will es?“: Die Kreuzzüge im Spiegel zeitgenössischer Quellen • Eine bleibende Wunde? Die Beurteilung der Kreuzzüge aus moderner Sicht	S. 86-145 S. 146-168	**Methodenkompetenzen:** Die SuS • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). **Handlungskompetenzen:** Die SuS • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen	**Sachkompetenzen:** Die SuS • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge, • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt, • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her, • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der frühen Neuzeit, • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. **Urteilskompetenzen:** Die SuS • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens, • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen,		Die SuS • erkennen frühe christliche Traditionen im christlichen Raum, • reflektieren die Auseinandersetzung der weltlichen mit der geistlichen Macht, • entwickeln eine Vorstellung eines anderen Kulturkreises (christliches Abendland – islamisches Morgenland), • entwickeln eine Vorstellung von einer der fünf Weltreligionen (Islam).	Die SuS • lernen, sachgemäß zu argumentieren, • lernen, Meinungen von Tatsachen, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden • erkennen Grenzen und Geschichtlichkeit wissenschaftlicher Aussagen, • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor, • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Textanalyse an.	Differenzierung nach Unterrichts- und Sozialformen (z.B. Think-Pair-Share, Rollenspiel, Podiumsdiskussion, Stationenlernen) (z.B. im Zusammenhang mit dem Verhältnis von Muslimen und Christen in Vergangenheit und Gegenwart).

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	**Titel Unterrichtsvorhaben;** inhaltliche Skizzierung; *weitere inhaltliche Vereinbarungen*	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	*Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern*		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur • Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter: Kulturübernahme durch die Araber sowie Kulturtransfer nach Europa • Tolerante Herrschaft der Muslime? Möglichkeiten und Grenzen der friedlichen Koexistenz in „al-Andalus“ **Das Osmanische Reich und „Europa“ in der frühen Neuzeit** • Das Osmanische Reich: Aufstieg und Fall • Die Wahrnehmung des Osmanischen Reiches im Westen im Spätmittelalter: Das Schlüsselereignis „Konstantinopel 1453“ • Schlüsselereignis „Wien 1683“: Der Wandel des Bildes vom Osmanischen Reich seit dem Ende des 17. Jahrhunderts • Ausblick: Die islamische Welt auf dem Weg in die Moderne	S. 169-185 S. 186-199	Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).	• erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt, • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann**.**				
<u>Inhaltsfeld 3:</u> **Menschenrechte in historischer Perspektive**	**Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen der Menschenrechte** • Einführung: Menschenrechte in unserer Welt • Staatstheorien und Menschenrechte im Zeitalter der europäischen Aufklärung, z.B. anhand von Hobbes, Locke, Montesquieu, Rousseau **Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution** • Frankreich vor der Revolution (Absolutistische Monarchie und Stände-	S. 200-238 S. 239-266	**Methodenkompetenzen:** Die SuS • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren	**Sachkompetenzen:** Die SuS • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang, • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses, • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,		Die SuS • setzen sich mit der Säkularisierung, der Trennung von Staat und Kirche im westlichen Kulturkreis auseinander • entwickeln ein Feingefühl für soziale Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit (Moralentwicklung).	Die SuS • entwickeln ein gut vernetztes Grundlagenwissen, das die Untersuchung fachübergreifender Fragestellungen ermöglicht, • lernen, eine Aufgabenstellung selbstständig zu strukturieren, die erforderlichen Arbeitsmethoden problemangemessen und zeitökonomisch aus-	Binnendifferenzierte Gruppenarbeit im Hinblick auf Themen und Produkte (z.B. im Zusammenhang mit Grundlagen der Menschenrechte in Antike, Mittelalter und Neuzeit) Differenzierung nach Lernwegen und Interessen über die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien (wie z.B. Textquellen, Karikatu-

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	**Titel Unterrichtsvorhaben;** inhaltliche Skizzierung; *weitere inhaltliche Vereinbarungen*	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	*Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern*		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	ordnung) • Verlauf der Revolution: Phasen, Interessen und Ziele • Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte; Frauenrechte (Olympe de Gouges) • Radikalisierung (Krieg und Terreur) • Ausblick (Napoleon) **Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart** • Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UNO, 1948) • Menschenrechte in der Gegenwart – zwischen Anspruch und Wirklichkeit an ausgewählten Beispielen	S. 267-285	sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). **Handlungskompetenzen:** Die SuS • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	• beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution, • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). **Urteilskompetenzen:** Die SuS • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten, • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand, • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa, • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.			zuführen, • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen, • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Textanalyse an, • interpretieren sachgerecht diskontinuierliche Texte (z.B. Karten, Grafiken, Schaubilder).	ren, Schaubildern im Kontext der Französischen Revolution).